

attentat ausgeführt ist, ist auf 20000 Mark erhöht worden. Nach den letzten Ermittlungen handelt es sich um fünf Personen, unter ihnen den belarussischen Kommunisten Waz Sili. Die Täter sind in der Nacht zum 8. März um 5 Uhr auf Haderbären auf der Gegend von Werdau gekommen und nach Ausführung des Tat dahin zurückgekehrt.

Schneise bei Annaberg, 11. März. Beim Steigen vorunglücklich. Auf dem blauen Rittweg versuchten zwei Unterhändler einen Diebstahl auszuführen. Als sie sich aus dem Raume, in den sie eingetreten waren, wieder entfernten, stürzte der eine von ihnen in eine Senze, die sie neben anderen Dingen hatten mitnehmen wollen, und durchschneidte sich die Schlagader am Hals, so daß er verblutete.

Dessau, 11. März. Von einem Schwarzen überfallen. Als die 17jährige Pflegerin S. über den Hofplatz ging, wurde sie von einem Schwarzen, der das Rehabszeichen trug, angesprochen. Die Pflegerin schlug den Schwarzen auf den Arm, als er sich bei ihr einhängen wollte und nur mit Mühe gelang es dem Mädchen, sich loszureißen. Als die Pflegerin eine kurze Strecke weiter gegangen war, sprang der Schwarze plötzlich hinter einem Gebüsch des Hofplatzes hervor, warf das Mädchen auf eine Bank und schlug mit einem Teilschläger auf sein Opfer, bis dieses ohnmächtig wurde. Einige Herren brachten die Schwerverletzte zunächst nach dem Heimadant-Caparelli. Sie liegt an einer Gehirnerschütterung darnieder.

Dresden, 11. März. Parlamentarischer Abend. Ministerpräsident Bredt und Landtagspräsident Fröhlich hatten Mittwoch Einladungen zu einem parlamentarischen Abend in den Räumen des Ständehauses ergehen lassen. Die Abgeordneten aller Fraktionen mit Ausnahme der Kommunisten waren in großer Zahl erschienen. Ferner bemerkte man Vertreter der Stadt und der Regierung, des stenographischen Landesamtes und der Presse. Die Gäste blieben in angeregtem Gespräch mit einem Imbiß und einem Glase Bier zusammen.

Horsberg bei Pirna, 11. März. Kampf mit einem Einbrecher. Von einem Einbrecher durch Dolchstiche lebensgefährlich verletzt wurde der Wirtschaftsbetriebsleiter Müller von hier. Müller übernahm in einer unweit des Waldhanges stehenden unbewohnten Villa einen Einbrecher. Dieser stürzte sich auf Müller und verletzte ihn durch Dolchstiche in der linken Kopf- und Brustseite lebensgefährlich. Wie festgestellt wurde, setzte der Täter mit der Fäule in Wirtsweg über die Erde.

schädlich für den Handel zwischen Deutschland und den neutralen Ländern ansehen.

Washington, 12. März. Umlich wird gemeldet: Es wurde vereinbart, daß die amerikanischen Truppen am Rhein nicht an der Erhebung der Zölle teilnehmen. Immerhin werden die Vereinigten Staaten der Ausführung der neuen Politik der Alliierten keine Schwierigkeiten in den Weg legen.

London, 12. März. Gestern fand im Unterhaus die erste Lesung der deutschen Reparationsbill statt. Chamberlain teilte mit, daß die zweite Lesung am Montag stattfinden werde. Er bemerkte auf Befragen, sobald er möglich, hätten die übrigen Alliierten die Absicht, ihren Parlamenten ähnliche Vorschläge wie die britische Regierung zu unterbreiten. Bottomley kündigte an, daß er bei der zweiten Lesung der deutschen Reparationsbill den Antrag stellen werde, die Gesetzesvorlage zu verworfen.

Rom, 12. März. Der Tribuna wird aus London telegraphiert: Die Frage der Beschlagnahme der Reparationen durch die Ententemächte für die aus Deutschland bezogenen Waren ist so verwickelt, daß Graf Sforza sofort eine grundsätzliche Einwendung gemacht mußte. Er erklärte, er könne seine Billigung nur im allgemeinen geben, bevor er nicht nur die Joadmänner in der Regierung, sondern auch die interessierten italienischen Industrie- und Bankleute zur Beratung herangezogen habe. Er hat sich überdies vorbehalten, einen etwaigen Entwurf der Sachverständigen dem Parlament zu unterbreiten. Bei Besprechung der internationalen Lage vom italienischen Gesichtspunkte aus sagen die Blätter, Italien habe heute für seine Zukunft sowohl von den Feinden wie von den Freunden zu fürchten. Es sei daher gut, daß die italienischen Soldaten sich im Rheinland befinden, Italien doch in der interalliierten Rheinlandschaft vertreten sei, damit es dort die Verhältnisspolitik des Grafen Sforza weiter vertreten könne. Der Neapeler Matino sieht die Lage pessimistisch an, indem er der Meinung Ausdruck gibt, daß schwierige Komplikationen entstehen könnten.

Frankreichs Forderungen. Paris, 12. März. In der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten unterbreitete der Berichterstatter des Budgets des Auswärtigen ganz genaue Zahlen über die Forderungen der Alliierten und die Zahlungen Deutschlands, soweit Frankreich in Frage kommt. Es sei leicht zu beweisen, daß die Forderungen sehr gemäßig und vollkommen berechtigt (!) waren. Die Zahlungen Deutschlands, die bis 1. Mai 20 Milliarden Goldmark betragen sollen, hätten nach Ansicht der Reparationskommission bisher 8 Milliarden Goldmark nicht überschritten. Das Saldo dieser 20 Milliarden muß von Deutschland bei Verfall verlangt werden. Die Kommission beschloß jedoch, sobald wie möglich vom Ministerpräsidenten genaue Angaben über die Verhandlungen in London und die Anwendung der Zwangsmaßnahmen zu verlangen.

Zur Rückberufung unserer Auslandsvertreter. Berlin, 12. März. Die Berufung der deutschen Boten in London und Paris und des deutschen Gesandten in Brüssel nach Berlin erfolgte, wie das B. T. erfährt, in dem Bestreben, unserer Vertretern im Auslande eingehende Informationen über die Stimmung in Deutschland zu geben. Die Folgerungen der alliierten Presse aus der zeitweiligen Rückberufung der deutschen Vertreter entbehren jeder Grundlage.

Verbot der Selbstschutzorganisationen. Berlin, 12. März. Wie das B. T. hört, hat der Reichsminister des Innern einen Gesetzentwurf über das Verbot von Selbstschutzorganisationen fertiggestellt. Veranlassung zu der Vorlage ist das Verlangen der Entente in ihrer Note vom 23. Januar, daß bis zum 15. März gesetzliche Bestimmungen über die Durchführung der Artikel 177 und 178 des Friedensvertrages erlassen werden. Der Gesetzentwurf entspricht in den entscheidenden Bestimmungen betrachte wörtlich den beiden genannten Artikeln des Friedensvertrages. — Wie die Blätter aus München melden, hat die bayerische Regierung gegen die Beratung des Gesetzentwurfes die heute im Reichstag stattfinden soll, Einspruch

erhoben. Die bayerische Regierung will von dem Entwurf dieses Gesetzes erst Kenntnis haben, um dann mit der Reichsregierung vor seiner Beratung im Reichstag Verhandlungen nehmen zu können.

Berlin, 12. März. Nach einer Meldung des Lokalangelegers wurde im Sonntag-Hotel in Neudamm, dem Sitz des polnischen Plebiszit-Komitees, eine Durchsuchung sämtlicher Räume nach Waffen durch englische Truppen vorgenommen. Es wurde eine große Anzahl (amerikanischer) Maschinengewehre und vieler anderer Waffen vorgefunden. Das Hotel wird wahrscheinlich von den Polen geräumt werden müssen.

Berlin, 12. März. Einer Meldung des Lokalangelegers zufolge ist der Antrag des Kreisrat Strohmann Regierungsassessor Strzosa ausgewiesen worden wegen angeblicher Insubordination gegenüber den Anweisungen der Kommission.

Berlin, 12. März. Nach einer Meldung des Vorwärts aus Radowitz ist der großpolnische Agitator, das während Mitglied der oberösterreichischen Volkspartei, Gajnsa Siguda in das deutsche Lager abgegangen; er weist in der Presse darauf hin, daß der Anschluß an Polen Oberösterreichs Rum bedeuten würde, wie die Erfahrungen in den ehemals deutschen Provinzen des polnischen Staates beweisen.

Berlin, 12. März. Auf den Bahnhöfen in Ober-Oberschlesien versuchen polnische Agenten sich an die aus dem Reich kommenden Oberschlesier heranzubringen und ihnen die Ausreise und die Wahlkarten abzuverlangen. Sie geben sich als deutsche Emigranten aus. Sowie sie die Wahlkarten haben, verschwinden sie damit auf immerwiedersehen. Alle die Wahlberechtigten aus dem Reich seien darauf hingewiesen, daß niemand von deutscher Seite ihnen ihre Wahlkarten abfordern dürfe. Sie werden ersucht, ihre Wahlkarten keinesfalls aus der Hand zu geben.

Berlin, 12. März. Die in der polnischen Presse betriebene Hetze gegen Deutschland nimmt seit einigen Tagen besonders heftige Formen an. Es wird von deutschen Putschabsichten in Oberschlesien und von Sabotageakten im polnischen Kohlenrevier berichtet. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß es sich hier um nichts anderes handelt als um tendenziöse, längst widerlegte Unwahrheiten.

Die Verurteilung Professor Nicolai's. Berlin, 12. März. Die Klage des Professors Nicolai auf Ungültigkeitserklärung des gegen ihn vom Senat der Berliner Universität gefällten Disziplinurteils wurde gestern vom Landgericht Berlin abgeurteilt mit der Begründung, daß der ordentliche Rechtsweg für die Klage unzulässig ist. Professor Nicolai wird gegen das Urteil Berufung einlegen.

Der Staatsanwalt im Kulod-Prozess. Dresden, 12. März. Im Kulod-Prozess beantragte der Staatsanwalt gegen die beiden Hauptangeklagten, Feldwebel Wäcker und Oberjäger Bistup je 3 Jahre und gegen den Unteroffizier Breda 4 Jahre Gefängnis. Das Urteil dürfte heute gefällt werden.

Letzte Drahtnachrichten.

Die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen.

London, 12. März. Der Sonderberichterstatter der Times in Köln schreibt, die Londoner Beschlüsse hätten bei der Oberkommission für die Rheinlande Bestärkung herbeigeführt. Man frage, wer den teuren Apparat bezahlen werde, der notwendig sei, um die wirtschaftlichen Sanktionen zu erzwingen. Die Erleichterung einer künstlichen Zollschranke, die das westliche Industriegebiet mitten entzweischneidet, sei ein sehr kompliziertes und gefährliches Unternehmen, das jedenfalls keine Lösung der Entschädigungsfrage bedeute.

London, 12. März. Einer Ergänzung-Meldung aus Amsterdam zufolge verlautet dort, daß die holländischen Handelskreise die Haager Regierung aufgebittet haben, beim Völkerbund gegen die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen der Alliierten gegen Deutschland Einspruch zu erheben, da sie diese Maßnahmen als

Herren-Hüte

mit kleinen Fehlern. Serie I 25⁰⁰ Serie II 30⁰⁰

mod. weiche Herrenhüte

kleidsame Farben, modern gearbeitet . . . 49³⁰

Großes Lager in Sport- und Flieger-Mützen für Burschen und Herren - Schüler-Mützen, Zipfmützen, Kunstseide, in vielen Farben.

Kaufhaus Schocken

Billige Lebensmittel.

- Schwelneschmalz, garantiert rein Pfund 12.50
Dänische Sahne Flasche 6.75
Kondens. Milch, gezuck. u. ungez. Dose 9.00
Weiße Bohnen, gut kochend . Pfund 1.50
Kartoffelmehl Pfund 4.25
Bosnische Pflaumen, großstückig Pfund 5.75
Erbwürste mit Fett, 200 gr. schwer Stück 2.00

Kaufhaus Schocken

Ihre heute stattgefundenen VERMÄHLUNG zeigen hierdurch ergebenst an

Dr. phil. ALFRED KÖRBS
DORA KÖRBS
geb. Daudenbacher

Blauerbenwerk-Niederpfannenstiel, den 12. März 1921.

Ca. 10000 Ztr. Saatkartoffeln, anerkanntes Saatgut, Woltmann, Up do date, Silesia, Industrie, ferner Speise-Kartoffeln, Otto Rappich, Chemnitz

Eine eiserne Halle, offen, von ca. 65 1/2 m Länge bei 19 1/2 m freitragender Breite und ca. 8 m Ruhhöhe, Standort Zwickau, sof. verfügbar. E. J. Joachimsthal, Chemnitz-Rappel.

Wünschen Sie eine Familienangelegenheit zu veröffentlichen, eine Stelle zu besetzen, eine Stelle zu erlangen, ein Geschäft oder einen Beschäftigten zu suchen oder zu verkaufen, eine Geschäftsempfehlung irgendwelcher Art zu veröffentlichen. So inserieren Sie im 'Kuer Tageblatt', das infolge seiner weiten Verbreitung in allen Kreisen Aussicht auf Erfolg bietet.

Eine neue Küchen-Einrichtung, 2 Halentäle, 6 St. und 2 Zuchtstätten zu verkaufen. Postfach 1111. Einiges Schafes Lämmer zu verkaufen. Straß-Papst-Str. 2.

Gesang-Unterricht, Unterricht im hng. richtigen Sprechen für Lehrer und ähnliche Berufsclassen, Metzger Prof. Jffert, für den Beruf und fürs Haus erstellt. Konzertsänger Fritz Stölzner, akadem. Lehrer (fr. am Dresdner Konservatorium) Schwarzenberg, Karlsdaberstraße 41. D. W. T. G. Deutsche Wohnungstausch-Genossenschaft m. b. H., Vertreter in 131 Orten vermittelt Wohnungstausch von und nach allen Richtungen und in den Städten, durch die Vertreter der deutschen Möbeltransport-Gesellschaft hier in Wua durch die Firma E. Gruner, Wue, Niederstieblerweg 2. Röhige Gebäuden erst nach zustande gekommenem Tausch fällig.

Wer tauscht eine 4-Zimmer-Wohnung im Osten Leipzigs gelegen, mit einer gleichen in Wua. Angebote unter N. S. 1833 an die Exped. des K. T. erbeten. Zwei tragende Biegen und 10 Jäger ohne Schrotte mit 18 Platten preiswert zu verkaufen. Zu erf. im Kuer Tageblatt

Militärverein I Aue.

Sonnabend, den 12. März abends punkt 1/8 8 Uhr
im Vereinslokal „Kaffee Georg“
Hauptversammlung.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahlen,
4. Entwürfe, 5. Verschiedenes.
Entwürfe sind 8 Tage vor der Hauptversammlung
schriftlich beim Vorstande einzureichen.
Der Gesamtvorstand.

„Blauer Engel“, Aue.

Sonntag, den 13. März — Anfang 8 Uhr
Des großen Erfolges wegen Wiederholung des
am Dienstag mit so groß. Beifall aufgenommenen
lustigen Volksstückchens „Abends“
des berühmten Humoristen
Artur Wenzel.
Bragen Sie die 300 Besucher vom Dienstag Abend,
wie sie sich amüsierten, das ist die beste Reklame.
Es war zum Schreien, zum Reischen, zum Pläsen
Vorverkauf: Eintritt 4 Mk., num. 5 Mk. beim
Oberkellner im Engel. Abendkasse Ausschlag.

Carola Theater

Lichtspiele
Wettinerstr. 15 Aue i. Erzgeb. Wettinerstr. 15

Sonnabend und Sonntag:
Der konkurrenzlose Detektiv-Doppelspielplan!
Lebtes Auftreten des Meister-Detektivs
Max Landa!
in
Das Chamaeleon?
Eine spannende Schauer-Geschichte in 6 Riefen-Akten.
In den Hauptrollen Max Landa, Hilde
Wörner, Hanni Weiss und
Reinhold Schünzel.
Nur Sensationen!



Außerdem der spannende
Detektiv-Schlager
Frank-Norton
Großes Abenteuer-
Sensations-Schauspiel in
6 Riefen-Akten.
Beginn abends 8 Uhr
und 1/2 9 Uhr.
Sonntag ab 1/2 8 Uhr Jugend- u. Familienvorstellungen.

Sonntag, den 13. März

Feine Ballmusik

Stadtspark,
Bürgergarten.

Gasthaus Muldental.

Morgen Sonntag:
starkbesetzte Ballmusik,
abwechselnd Blas- und Streichmusik.

Morgen Sonntag,
den 13. März 1921
starkbesetzte Ballmusik,
wogu freundlichst einladet
Bruno Tauber.

Gasthof Vuerhammer

Sonntag, den 13. März von nachmittags 4 Uhr ab
feine Ballmusik
Freundlichst ladet ein Guido Feder.

Tauschermühle

(Wein-Diele)
Sonntag, den 13. März, von 1/2 4 Uhr ab:
Feine Ballmusik,
geleitet von der Stadtkapelle Schneeberg.

Volkshochschule Aue u. Umgebung

Schlussfeier am Donnerstag, den 17. März, abends 8 Uhr in
der Aula der Oberrealschule.
7 Chorlieder von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen vom Volkshoch-
schulchor. Leitung Musikdirektor Mättig.
Klavierwerke von Mendelssohn-Bartholdy und Robert Schumann,
gespielt von Finanz- und Baurat Lehnert.
Die romantischen Dichter und die Musik, Vortrag von Studienrat
Dr. Sieber.
Eintritt für Hörer frei, für Nicht Hörer 1 Mk.

Gastwirtschaft zum Schlachthof.

Sonntag, den 13. März
Kaffee-Kränzchen.
Selbstgebackenen Kuchen und Pfannkuchen
Speisen und Getränke in bekannter Güte.
Hierzu bitten um gütigen Besuch ergebenst **Artur Auer und Frau.**
Einladung hierzu ist nicht erfolgt und bitten, dieses als solche zu betrachten.

Bozener Messe vom 10. bis 20. April 1921
Mailänder Mustermesse vom 19. bis 27. April 1921
Offizielle Ausstellungspediteure
Allgemeine Transportgesellschaft
vorm. Gondrand & Mangili, m. b. H.
deren sämtliche Filialen Transporte dorthin zu günstigsten
Bedingungen bei sachgemäßer Ausführung übernehmen.
Auskünfte erteilt kostenlos
Allgemeine Transportgesellschaft
vorm. Gondrand & Mangili, m. b. H.
Filiale Aue
Fernsprech-Anschluß Nr. 31.

Sie sparen Geld!
wenn Sie Ihre Reparaturen an elektrischen Maschinen und
Apparaten bis zu den höchsten Spannungen in meiner einzig
am Platz befindlichen
Ankerwickerei
reparieren lassen.
Bruno Ackermann, Aue
Druidenstraße 6. Telefon 611.

**Wer erteilt
Stenographie-
unterricht?**
Grundlagen vorhanden.
Angebote unter N. Z. 1792
an das Vierer Tageblatt.

Tischlerei von
Möbel Ernst Kehrler,
Aue, Mehnerstr. 69
Anfertigung und Lager
lassierter u. gestrichener
Küchen-
Wohn- u. Schlafzimmer-
möbel, Einzelmöbel
unter Garantie solider ge-
schmackvoller Ausführung.
Mäßige Preise.
Sätze äußerst billig.

Wichtig! Hausbesitzer!
Ausgelaufene
Treppentufen
stellt wieder her.
E. Porche, Ernst-Papstr. 35.

**1 Gasofen,
3 Gaslampen,
1 Topf**
zu verkaufen.
Schneeberger Straße 56 II. I.

Seidenmantel
billig zu verkaufen. Für kleine
Figur passend.
Zu erf. im Vierer Tageblatt.

**Perfekter
Werkzeug-
macher**
für Blech- und Stanzwerk-
zeuge nach Westfalen
g e l u c h t.
Gute Reparatur-
und Bezahlung.
Best. Offert. unt. N. Z. 908
an Rudolf Wölfe, 265in.

**Saubere Frau
oder Ostermädchen** für
halben oder ganzen Tag zur
Aufwartung gesucht.
Bismarckstr. 11, I.
Suche mir für meine dienst-
freie Zeit

Nebenverdienst
durch Schreibarbeiten aller Art
(Buchführung usw.) Saubere
und zuverlässige Ausführung
wird zugesichert.
Best. Angeb. unter N. Z. 1756
an das Vierer Tageblatt erbeten

Heirat! Vermög. Damen
w. glückl. Heirat
Herren, auch ohne Vermögen,
gibt Auskunft. Frau Publmann
Berlin 58, Wilhelmstr. 43.

Kaufmann
viel auf Reisen,
sucht per sofort großes schönes
möbliertes Zimmer
Angebote unter N. Z. 1818
an das Vierer Tageblatt.

**Herr sucht sofort
möbliertes
Zimmer**
möglichst im Zentrum der Stadt
Angebote unter N. Z. 1787
an das Vierer Tageblatt erbeten.

**Beräumige
Werkstatt**
mit Kraft- und Gasanschluß,
Nähe Schwarzenberg
ist zu verpachten.
Lagerräume und Wohnung
vorhanden. Beteiligung, wenn
erwünscht, event. nicht ausge-
geschlossen. Best. Off. an die
Ergeb. d. St. u. N. Z. 1795.

Leder - Schürzen,
alt, ein Paar
Damen halb la d'schube
und ein **Hauschube** zu ver-
kaufen.
Carl Beda, Aue.

PARKWARTE.
Sonnabend, Sonntag und Montag
Ausschank v. Bockbier
Freundlichst ladet ein **M. Fischer.**

Radiumbad Oberschlema.
Hotel Erzgebirgischer Hof
Sonntag, den 13. März
von nachmittags 4 Uhr ab
feine Ballmusik
Ergebenst ladet ein **Paul Graf.**

Alemannia-Sportplatz
Sonntag, den 13. März
nachmittags 2 Uhr
großes interessantes
Verbandswettspiel.
Alemannia II —
Olympia II Grünhain
In Anbetracht der guten Spiel-
weise beider Mannschaften ist ein
sonnlicher Kampf zu erwarten.
Der Spielvorschuß.

Fußballwettspiele.
Morgen Sonntag stehen sich auf dem Sportplatz der Fuß-
ballvereine Sportlust Aue im friedlichen Wettkampfe gegenüber
Sportklub Eintracht I gegen Sportlust Aue I
Anfang 3 Uhr. Vor dem
Sportklub Eintracht II gegen Sportlust Aue II
(Beide Mannschaften im 7. Bezirk) Anfang 1/2 2 Uhr.

Konfirmationsgeschenke
in reicher Auswahl.
Spezialhaus
Camillo Gebhardt, Aue,
Ecke Bahnhofstrasse—Reichstrasse

Die Reichs-Einkommen-Steuer
steht unmittelbar vor der Tür und ist es Sache jedes
einzelnen Gewerbetreibenden, Fabrikanten, Kaufmanns,
Handwerkers und Landwirts sich vor
Uebersteuerung
durch sachgemäße, richtig geführte und abgeklärte
Bücher zu sichern! Außerdem gewährt das
N. Z. Eintr.-St.-Büch. gegenüber dem früheren Selbst-
Steuergehe erheblich mehr Freiheiten in Bezug auf
Abzüge usw., die alle wahrzunehmen nur dem Steuer-
fachmann möglich sein kann, der sich in die neuen
Steuergehe zusammen gründlich eingearbeitet hat,
zumal diese vielfach in einander greifen.
Untergezeichnete Firma hält sich zur Ausführung
aller dieser einschlägigen Arbeiten unter strengster
Wahrung der Interessen des Steuerzahlers bestens
empfohlen, insbesondere durch Prüfung und Abschluß
der Geschäftsbücher, Ausarbeiten des zu versteuern-
den Reingewinnes, sowie durch
Rat, Beistand u. Vertretung
in allen Steuerangelegenheiten.
Wer mit den Finanz- und Steuerämtern
Differenzen, spätere Reklamationen und zeitraubende
Inanspruchnahmen im Voraus vermeiden und dabei
doch nicht übersteuert werden will, der wende sich
rechtzeitig, also möglichst **sofort** an die
**Erste Erzgebirg. Bücherrevision und Treuhand-
gesellschaft — Steuerfach-Büro**
Breitshuch & Tauchmann,
Schneeberger Aue i. Erzgeb. Gegenüb. d. Postamt
Str. Nr. 23. Aue i. Erzgeb. Telefon Nr. 725.

Gebrauchte und neue
mechanische Webstühle
in allen Breiten und in jeder Ausführung, sowie alle
Ersatz- und Reparaturteile hierzu liefert billigst
S. A. Plarre, Webstuhlfabrik, Greiz i. Vogtl.

**Gedibete
junge Dame**
mit guter Schulbildung und Handfärbeschäft,
die sehr gut stenographiert und Maschine schreibt,
absolut sicher in Orthographie u. Grammatik und
mögl. a. in Buchführung und sonst. Büroarbeiten
bewandert ist, findet s. 1. 4. oder a. sofort ange-
nehme, dauernde Stellung in Auer Firma. Ausf.
Bewerb. m. Ang. bieb. Tätigkei usw. erb. unter
N. Z. 1750 an das Vierer Tageblatt.

Klavier-Unterricht,
gründlich und gewissenhaft, für Anfänger (auch Erwachsene) und Fortgeschrittene, nach bewährter Methode.
Ruth Stübner,
stad. Lehrer, fr. am Dresdner Konservatorium,
Schwarzenberg, Arielebachstraße 41.

Patentanwaltsbüro Sack,
Leipzig, Brühl 2.



Zur Konfirmation!
Große Auswahl in
Haarschmud,
blond, habanna, dunkel,
sowie
Naturhaar-Zöpfe
in allen Farben und
Preislagen
empfiehlt

Walter Wappler, Damen- u. Herren-
Friseur-Salon,
Aue, Ernst-Papst-Str. 2, gegenüber Kaufhaus Schoden.
— Fernruf 820. —

Höchstpreis zahlen
für ausgefärbtes
Frauenhaar (Witthaar)
für Stumpfen
für Schafellabfall

Stern & Gauger, Perückenfabrik und Haar-
Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.

Jeder Radfahrer sollte beachten, daß die
beste Fahrrad-Bereifung
(Continental und Exzelexior)
die doppelte Haltbarkeit
hat, im Preise nur 5-10%
teurer, daher im Verbrauch billiger ist wie alle angepriesene
Schleudermare. — Obige Qualitätsware kaufen Sie bei
Bübke, Fahrrad-Handlung, Aue, Wettinerstr. 26.

Neue Möbel-Preise
ca. 80 Musterzimmer.
Clubsofas und Clubessel
eigene Fabrikation.
Gemälde / Teppiche
Originals erster Künstler. reine Friedensqualitäten.
Standlampen, Ampeln etc.

ZWICKAU, Innere Plauensche Straße 18,
Burger & Heinert.

Tuchhandlung
Richard Trobsch, Nachfolger
Zwickau i. Sa., Hauptmarkt

empfiehlt **Stoffe** für
farbige Herren-Anzüge,
Fracks, Gehrücke, Smokings, Cutaways,
Paletots, Ulster, Covercoats,
Damen-Kostüme.

Ständig hunderte von Dessins in besten, soliden u. haltbaren
Qualität zu sehr verteilhaft. Preis. a. Lager. Verlang. Sie Muster.

Pianos edel im Ton
leichte Spielart
bestes Material
in allen Holz- und Stilarten. (Garantie.)
Lieferung an Privats zu mäßigen Preisen und
günstigen Bedingungen.

Pianofabrik Kragbig & Herze, Thahleim, Erzgeb.
Telefon 288, Amt Meinersdorf.

**Orientalische Schokoladen- und
Zuckerwarenfabrik**
empfiehlt
Schokoladen
zu billigsten Preisen für Wiederverkäufer,
tern. Zuckerwaren und Bonbons aller Art,
z. B. Kokosflocken, Bayrisch. Malz, sowie
verschiedene andere Sorten Malz,
Pfeffermünz, gebrannte Mandeln u. a. w.
Prima Qualität! Billigste Preise!

Dimitri Kitan, Chemnitz,
Bismarckstrasse 11. Fernsprecher 4716.

Stadt. Sparkasse Böhmig i. Erzg.
Beschäftigung von 7 bis 12^{1/2}, und 2 bis 5 Uhr
Sonnabends von 7 bis 12 Uhr.
Egliche Verzinsung der Einlagen mit 3^{1/2}%
Telephon Nr. 47, Amt Aue, Postfachkonto Leipzig
Nr. 11910 sowie Gemeindeverbands-Girokonto Böhmig
Nr. 1 u. Reichsbankgironkonto. Die Sparkasse
bernimmt kostenlos Wertpapiere in sichere
Verwahrung und Verwaltung, vermittelt auch feuer-
und diebstahlsichere Schließfächer unter Mitwirkung
des Mieters.

**Gemüse- und
Blumen-Samen**
sind eingetroffen.
Herm. Heimer
Wettin-Drogerie.

**Linoleum-
wachs**
beste Friedens-
qualität, in Dosen
und ausgewogen,
Pfund 12 Mark,
empfiehlt
**Möbelhaus
Gebhardt.**

Kokosnuß-Schokolade
delikat im Geschmack
100 g-Tafel Mk. 5.50
Fil. R. Seibmann,
Schneeb. u. Wettinerstr.

Pianos,
Flügel,
Harmoniums
erkl. Firmen u
Elektr. Pianos,
Phonolas
für Private und
Wiederverkäufer.

Schulze,
Musikhaus, Zwickau, Sa.
Bahnhofstraße 6.
Fernsprecher 1592.

**Schmutzige
Wäsche**
Überall. Wollen Sie leicht und
schonend Wäsche waschen, dann
verwenden Sie unbedingt meine
Koch- und Dampfwaschmaschine
mit Warmwasserschiff.
Marke
Chemnitza.
Leicht transportabel, solid gear-
betet. Spart reich an Seife, Kohle
u. Wäschezeit. Liste umsonst
gegen Rückporto. Reparaturen im
eigenen Betrieb. Schutzmarke:
zwei kämpfende Hähne.

Bernhard Hähner,
Chemnitz (Sachsen)
Sondergeschäft für Wasch- und
Dampfmaschinen
Bernsdorfer Str. 5.
Geegründet 1905.
Tsch. Vertreter überall gesucht.

la. Nordmark-Käse,
milde, schmelzige Ware, ohne
Wasser, Waden von ca. 9 Pfd.
pro Pfd. nur Mk. 7.50, 9 Pfd.
Hollsteinerkäse pro Pfd. Mk. 6.40,
9 Pfd. ff. Margarine pro Pfd.
Mk. 10.80, 4-Eiter-Doze Koll-
nops Mk. 29.—, 8-Pfd.-Röhre
Bäcklinge Mk. 28.— bis 30.—
frei liegend ab hier Nachnahme.
Heinrich Krogmann,
Rortorf i. S. Nr. 66.

Bruchranke
können ohne Operation und
Berufsstörung geheilt werden.
Sprechstunde in Zwickau i.
Sachs., Hotel Merkur, am
16. März 1921, von 9-1 Uhr.
Dr. med. Knopf,
Spezialarzt für Bruchleiden.

Withma
kann geheilt werden. Sprechst.
in Zwickau, Bahnhofstr. 43,
Bayrischer Hof, jeden Mittwoch
von 10-1 Uhr.
Dr. med. Alberts,
Spezialarzt, Berlin S. 23. 11.

Gelchwächten
Männern hilft Prof. Dr.
Dier's System sofort dauernd.
Rein Augenblinderfolge, sondern
dauernde Vollkraft. Distr.
Berl. Nr. 85.—, Porto extra.
100 St. Jodiben-Tabletten, die
kur beschleunigt, Mk. 35.—,
Ausführlichen Prospekt gratis.
Sanitätshaus **W. Planer,**
Charlottenburg 4, Abt. B. 208.

Neues Wohnhaus
mit Gärten
in Aue, pass. für Materialen
und Drogerie, sofort preiswert
zu verkaufen.
Angebote unter N. Z. 1701 an
das Auer Tageblatt.

Das selbsttätige

**Persil
Persil
Persil
Persil
Persil
Persil**

gibt blendend weiße Wäsche.
ersetzt die Rasenbleiche.
macht Wollwäsche locker und griffig.
schont und erhält die Wäsche.
spart Zeit, Arbeit, Seife und Kohlen.
wäscht schnell, billig und gut!

Alleinige Fabrikanten: MENKEL & CIE. DÜSSELDORF.

Waschmittel

Oster-Vorverkauf

Montag — Dienstag — Mittwoch — Donnerstag

bietet Ihnen die größten Vorteile.

Geldente zur Konfirmation Bilder 3.50 2.90 2.00 1.50 60 Konfirmationsarten 60 40 25 15 Stummenbücher 3.80 2.50 1.50 u/w.	Galanterie-Waren Brotschen, Kollies, Anhänger Nadnadeln usw. in den neuesten Ausführungen sabelhaft billig. Haarpangen, mod. durch- broch. 6.50 4.80 3.90 1.90 Steife, modern 9.50 7.50 6.50 Haargarnituren, prächt. voll 16.50 9.50 Friseurkämmen edel 6.50 4.80 Haubennege als echtem Haar 1.30	Woll- und Baumwollwaren Senden od. Blusenbarhent. beste Qual., Mtr. 12.50 11.20 9.50 Kod. od. Jadenbarhent Meter 12.50 9.80 Kessel Meter 7.00 in Handtüchtstoff, weiß Mtr. 9.— Männerbarhenthemden, grau, 35 50 in Gummihosenträg 13 50 9.50 in Strumpf-Gummiband, 1/2 Mtr. 0.95 Guter Sternswirn 0.45 Wäsch-Zwirn, 200-Mtr.-R. 2.20
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Trotz meiner bekannt billigen
Preise gemähre ich während der
Vorverkaufstage **10 % Rabatt**

Niemand verläume, von diesem außerordentlich günstigen Angebot Gebrauch zu machen.

Hans Martin, Aue, Wettinerstr. 9.

**Farben-
Streu-
Netze**
von echtem Haar, in allen
Farben und Größen empfiehlt
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Billiges Angebot!
Knaben- und Burschenanzüge
von 75-150 Mk., gebt. Dreil-
anzüge 36 Mk., neue 105 Mk.,
D'Senden (Leinen u. Barhent)
D'Senden (Barhent u. Zeifol)
Burschenhemden, R'Strümpfe,
D'Strümpfe (schwarz u. braun),
D'Unterhosen, D'Socken usw.
Vergünstigt 2.

Kautschukstempel
für jeden Bedarf liefert
Auer Tageblatt.

Hofmann & Sohn
Maschinenfabrik,
Lößnitz-Dittersdorf,
Fernsprecher Amt Aue 740.

**Fahrradreifen
und Schläuche,**
Kinderwagenreifen aller Größen
Konferverringe (alle Maß) pass.
Wringmaschinen 33-46cm groß
Wringwalzen gewöhnlich und
Delbringer
allerbilligst in großer Auswahl
Bruno Witzgen, Freiberg 9,
Berggasse 11, Telefon 1029.

Rohhäute u. Felle
kauft zu den höchsten Tages-
preisen **Kurt Jungmann,**
Leberhandlung, Aue, Ernst-
Papst-Str. 19. Fernruf 589.

Diensth. Arzt (nur für dring. Fälle) am 18. März
Dr. med. Müller.
Diensth. Apotheke am 18. März
Kuntzes Apotheke.

Streichfertig!

Fußbodenlackfarben
Friedensware
Paul Baumann, Aue,
Wettinerstraße 80.

**Tüchtige
Ausbesserinnen**
für Automaten-Stekerei bei
gutem Lohn gesucht. Im Falle
auch als Heimarbeiter, wozu
Maschine geliefert wird.
A. Schlesinger, Oberschlema.

**Ein kräftiges
Schulmädchen**
als Aufwartung gesucht.
Zu erfragen in der Tage-
blatt-Expedition.

Brut-Eier
feinste Plymouth-Rocks,
auf höchste Leistg. gezüchtet,
Stück 6 Mark.
Schachner, Ob.-Schlema.

**Wollen Sie
ein Grundstück
kaufen**
so wenden Sie sich
an **Auskunfts-Schütze**
Grundstücksbüro Götha.

Nächste Filiale
Rittersgrün i. Sachs.

Patentbüro ang. Steuerkorn
Fernsprecher 762, Zwickau i. Sa., Georgenplatz.

Brima Schweineschmalz
Eine Ladung
Swiss Silber Leaf Pure lard in 100 Pfd.-Fässern.
Eine Ladung
la ungezuckerte kond. Milch in Weib-
blechdosen,
vorzüglichste Qualität sowie große Pforten

**Brima gef. Rüdensped
und Salzmargarine**
wieder eingetroffen.
Abgabe nur an Wiederkäufer zum billigsten Tagespreise.
**Paul Gerber, Butter- und Fett-
großhandlung,**
Aue, Carolastraße 7. Fernruf 592.

Ausverkauf!
Verkaufe bis Montag meine (entlichen
Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Emil Hergert, Oblt., Fisch- u. Grünwblg.
Bei mäßigen Preisen und schonendster Behandlung wird

Herrenwäsche
zum Waschen und Plätten angenommen.
Härtel, Ernst-Papststraße 33.
Auch werden Kragen enger u. tiefer gemacht.

Lager-Räume,
sowie zu mieten gesucht.
Angebote unter N. Z. 1788 an das Auer Tageblatt.

Die Spinne.

Roman von Sven Elvén.
Berechtigter Uebersetzung aus dem Norwegischen
von Julia Koppel.
(Nachdruck verboten.)

1. Kapitel.

Einar Falkenberg, Großkaufmann in Kaffee, Konsul für die Sandwichinseln, zweiunddreißig Jahre alt, Willensstarker, trat in seinen Salon.

Er zog eine massiv goldene Uhr aus der Tasche, öffnete den Deckel mit einem kleinen Knall, drumzte ungeduldig und trat vor den Spiegel, um sein Aussehen zu prüfen.

Die Uhr war bereits zehn Minuten nach sieben.

Der Konsul war in Gesellschaftsstimmung. Nachdem er in der grünen Tiefe des Spiegels seine elegante Gestalt betrachtete und nichts außergewöhnliches gefunden hatte, weder an seiner Figur, seinem Schnurrbart noch an seinem Grad, griff er zufrieden in die Tasche nach seinem Stuhl und zündete sich eine duftende Zigarette an.

Er schritt langsam im Salon auf und ab, warzte geistreich auf die Gemälde, hob einige Visitenkarten aus der Schale und ließ sie wieder in den Schalen fallen.

Widlich blieb er stehen. Ihm war etwas eingefallen. Er schob die Flügeltür zur Seite, ging durch einige Salons und trat in sein Arbeitszimmer.

Auch dieses Zimmer war sehr luxuriös ausgestattet. Ein weicher Teppich bedeckte den Fußboden, die Wände waren förmlich mit Gemälden tapeziert, die Rahmen aber waren in dunklen Eichen gehalten. Da waren z. B. mehrere fast schwarze Ebenholzrahmen; Aberhaupt wirkte das Zimmer etwas schwer und düster. Der große Schreibtisch war aus kostbarem ausländischen bildlichen Holz reich geschnitten. Auf dem Tisch stand eine Statuette von Robin; darüber hin in einem prächtigen breiten Rahmen die von der englischen Admiraltät ausgegebene Karte der Sandwichinseln. Der Papierkorb war ein kleines Meisterwerk, von den Eingeborenen der Inselgruppe gearbeitet, die Einar Falkenberg die Ehre hatte, in der norwegischen Hauptstadt zu vertreten.

Der Konsul trat an seinen Sekretär, ein altes, wertvolles Erbstück, das sein Großvater aus dem Nachlaß eines französischen Grafen gekauft hatte. Er öffnete die Schublade und nahm eine moderne stählerne Geldkassette heraus. Er prüfte das Buchstabenloß, schloß ein paarmal auf den Deckel, stellte die Kassette wieder auf ihren Platz und verließ den Sekretär, indem er vor sich hinstarrte:

„Ich mußte es wohl. Ich hatte nicht vergessen, die Kassette zu schließen.“

Widlich sieht er auf seine Uhr. Seine Gedanken haben eine andere Richtung genommen. Er ist ungeduldig geworden.

„Alle Wetter, wo bleibt er denn?“ sagte er. „Das ist wirklich eine unerhörte Saumseligkeit.“

Er klingelt. Einige Minuten vergehen, dann tritt ein alter Diener ein.

„Ist mein Bruder bald fertig?“ fragt der Konsul, indem er zur Tür geht.

„Ja,“ antwortet der alte Diener, der so alt ist, daß er nur im Plätschern spricht. „Herr Karl ist bald fertig, ich höre oben, wie er oben flucht.“

„Gut. Ist das Auto vorgefahren?“

„Der Handwerker ist vorgefahren, Herr Konsul.“

„Was sagst du? Werden wir nicht das Auto benutzen?“

Der alte Diener wurde offenbar sehr verlegen. Er stammelte einige unzusammenhängende Worte, die der Konsul ihn mit einem scharfen „Run!“ unterbrach.

„Wenn Sie es durchaus wissen wollen, Herr Konsul,“ sagte der Diener, „so muß ich gestehen: ich fürchte, daß das Automobil nicht mehr da ist.“

„Ist der Herr Bruder ist zum letztenmal vor vier Tagen mit dem Automobil gefahren, während Sie in Kopenhagen waren.“

„Dann muß er ja wissen, wo es geblieben ist. Ist es vielleicht zur Reparatur?“

Der Diener räusperte sich und hustete. Der Konsul wurde immer aufmerksamer.

„Sag' mal,“ fragte er und sah den Diener dabei an, „war mein Bruder allein, als er zum letztenmal mit dem Automobil fuhr?“

„Nein,“ antwortete der Diener, „er fuhr mit einer Dame.“

Der Konsul nickte und sagte schnell:

„Gut. Sage meinem Bruder, daß ich auf ihn warte.“

Der alte Diener hatte bereits die Tür geöffnet, um zu gehen, als der Konsul, der unsicher und nervös geworden war, ihn mit der Frage zurückhielt:

„Kannst du die Dame?“

Der Diener war stehen geblieben.

„Ja,“ antwortete er.

„Schließ die Tür,“ sagte der Konsul.

Der Diener schloß die Tür.

„War sie es?“ fragte Falkenberg.

„Ja,“ antwortete der Alte.

„Gut; sage meinem Bruder, daß ich allein fahren werde, wenn er nicht sofort kommt.“

Der Diener ging.

Jetzt aber war der Konsul aus seiner Behaglichkeit gerissen worden. Statt dessen war etwas Gereiztes und Vergerliches über ihn gekommen. Er schimpfte leise vor sich hin.

Nach einer Weile öffnete er die Tür und rief barsch:

„Meinen Mantel, meinen Hut!“

Ein dienender Geist kam mit dem Ueberzieher angelaufen, den der Konsul hastig anzog.

Er war bereits im Begriff hinauszuweichen, als er von den munteren Worten zurückgehalten wurde:

„Hallo! Warum diese Eile?“

„Ah, du bist es,“ antwortete der Konsul mürisch.

„Ich habe eine halbe Ewigkeit auf dich gewartet.“

Sein jüngerer Bruder war ins Zimmer getreten.

Es war der junge Maler Karl Falkenberg, in ganz

Kristiania bekannt — weniger wegen seiner Bilder als wegen seines klugen Lebens und seines Stillschweigens. Er hatte etwas künstlerisch Sachliches an sich, was Karl gegen die Korrektheit des Bruders schätzte.

Karl nahm eine zornig-kühnbewusste Miene an und sagte:

„Aber die Uhr ist jetzt halb acht, lieber Bruder, und du hast doch das Mittagessen ausdrücklich erst auf acht Uhr angelegt.“

„Du darfst nicht vergessen, daß ich Gastspeiser bin. Es wäre reizend, wenn ich später einträte als der Ehrengast, mein dänischer Freund.“

„Daß den dänischen Krämmer nur ein paar Minuten warten.“

Konsul Einar Falkenberg schlug mit der Faust auf den Tisch, daß eine Blumenvase umfiel.

„Ich dulde es nicht, daß du in diesem abernen Ton von meinen Geschäftsfreunden sprichst. Den magst du meinetwegen deinen Kaffee- und Kletterbekannten gegenüber anschlagen.“

„Ja, ja.“

„Was hast du übrigens mit dem Automobil gemacht?“

„Erlaube, lieber Bruder, es war mein Automobil.“

„Jawohl, vielleicht das letzte, was du noch übrig hast.“

„Von meinem Erbe, meinst du?“

„Von deinem Erbe, ja. Während ich durch vermängte Geschäfte und Arbeit meinen Anteil des Vermögens verdoppelt habe, hast du wohl bald alles verschwendet?“

„Jetzt möchte ich dich daran erinnern, daß es Zeit ist,“ sagte der andere ernst.

„Du hast das Automobil also verkauft?“

„Vielleicht.“

„Über verkennt an diese — diese —“ Er hielt plötzlich inne, als sein Blick auf das Gesicht des Bruders fiel, und zuckte zusammen. Trotz der Vortheile des Jüngeren hielt der Konsul doch außerordentlich viel von seinem Bruder.

„Wie steht du denn aus?“ fuhr der Konsul fort.

„Du hast schwarze Schatten unter den Augen und Silberborte auf der Stirn. Arbeitest du viel?“

„Es läßt sich halten,“ antwortete Karl, trotz daß das Unwetter vorübergezogen war, „aber ich bin so glücklich, denn ich bin verliebt.“

Der Konsul warf seinem Bruder abermals einen forschenden Blick zu und murmelte:

„Widlich! Oh. Du siehst aber aus, als ob du in einer Welt von Gram lebst.“

Karls Gesicht verzog sich.

„Ich bin natürlich nicht so reich wie du,“ sagte er.

„Komm, laß uns gehen!“ rief der Bruder.

Die beiden Brüder bestiegen den Wagen.

Es war ein schöner, heller Sommerabend, und viele Menschen waren unterwegs. Der elegante Wagen, die prächtigen Pferde und das blitzende Geschütz erregten Aufsehen.

(Fortsetzung folgt.)

Eisenbahn- und Kreiskarte

Aus oderschlesischen Abstammungsgebietes

für die Herleitung der Sommerzeitigen aus Abstammung

Karlsruhe, 1920

Deutscher Schulbund

Berlin.

Technische Direktion.

Die --- Linien bedeuten die Kreisgrenzen.
Die Kreise des Abstammungsgebietes sind entsprechend ihrer Lage an den Hauptbahnhöfen in 6 Gruppen zusammengefaßt. Es gelten:

die Kreise	zur Gruppe
Königsberg, Arnswalde, Rastenburg, Lublitz, Rastenburg, Oppeln, Groß-Straßnitz, Hart-Straßnitz (südlich), Krasitz, Cossel, Tost-Straßnitz (südlich), Laskowitz, Arnswalde, Rybnik, Posen.	I
Breslau, Hindenburg, Königsberg, Arnswalde, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz (nördlich), Krasitz, Laskowitz, Rybnik, Posen.	II
Breslau, Hindenburg, Königsberg, Arnswalde, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz (nördlich), Krasitz, Laskowitz, Rybnik, Posen.	III
Breslau, Hindenburg, Königsberg, Arnswalde, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz (nördlich), Krasitz, Laskowitz, Rybnik, Posen.	IV
Breslau, Hindenburg, Königsberg, Arnswalde, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz (nördlich), Krasitz, Laskowitz, Rybnik, Posen.	V

Es durchlaufen:

die Hauptbahnen	die Strecken
1. 1/2, 1/2, 1/2, 1/2	A (Breslau, Königsberg, Arnswalde, Lublitz, Rastenburg, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz)
2. 1/2, 1/2, 1/2, 1/2	B (Breslau, Hindenburg, Königsberg, Arnswalde, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz)
3. 1/2, 1/2, 1/2, 1/2	C (Breslau, Arnswalde, Königsberg, Arnswalde, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz)
4. 1/2, 1/2, 1/2, 1/2	D (Breslau, Arnswalde, Königsberg, Arnswalde, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz)
5. 1/2, 1/2, 1/2, 1/2	E (Breslau, Arnswalde, Königsberg, Arnswalde, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz)
6. 1/2, 1/2, 1/2, 1/2	F (Breslau, Arnswalde, Königsberg, Arnswalde, Oppeln, Cossel, Tost-Straßnitz)



en 101 au
1007 au
den bew.
Beamt
sonen. U
en, wobl
sen nach
Bezwegn
Tuchfab
ndweder
nn, am an
Kort. E
verschaff
hen, sie dar
ren, T u
had. Unw
nn auf ein
pon.
Sie w
Bresl
n schlag
ler. In
nerin und
jense 140
nie die Be
te auf dem
Genarme
Der Krie
sche Reg
genieren
egnemen,
mee im B
zrosse des
n gelamen
siffer den
poleonisch
s im Golde
nn ist ihnen
...
hen wird
glodiert
zahl w
Königsh
reißt W. R
kur, jede
higen W
s, ungebil
s und ebe
stehende
unde konf
bliotheken
Daters, B
Werken
sen damit
ger Kade
waren sch
h mehr be
h, wenn
hi der Fall
kabeln und
d ein Bieft

Sonntag, d
fende Wort
11 Uhr Son
essentlich
en taitä
ng stehen
sammlung, G
gebestunde

Sonntag, 11
essentliche Ro
Defamatori
sammlung. -
stag: Stelb
Jünglinge.

g ist, habe
zu kümme
„Wie?“
Or verwalte
„Namen
I“ sagte g
als ob sie
ntergeromme
Diama He
iger Bellen
d dunklen
„Wir fern
Abige Frau
enheitserklä
stammerte
nichts da
agt, die J
„Ich Gatt
...
„Dah ist
err Selbe
den Weise
pflichtet sin
früher her
„Ach, das
debuhr. J
„Und sind
nn das die
te voll e
Im gleiche
schnell auf
ege gehabt,
de. Nun
er beiden D
egen wolle
hen dazu
„Denn!“
egen. Er

